

**REMINSZERE: GOTT ERWEIST SEINE LIEBE ZU UNS DARIN, DASS CHRISTUS FÜR UNS GESTORBEN IST, ALS WIR NOCH SÜNDER WAREN. RÖMER 5,8**

**Du, Gott – wie Vater und Mutter,  
nur noch viel geduldiger:**

Was ist der Mensch?  
Lügner, Betrüger, Mörder,  
Verleumder, Verräter, Schuft.  
Angsthase, Angeber,  
Alleskönner, Versager.  
Ich-süchtig, Ruhm-süchtig,  
hartherzig, stur.  
Ja, das ist der Mensch.  
Das bin ich.

**Du, Gott – wie Vater und Mutter,  
nur noch viel gnädiger:**

Die Geschichte mit der Schlange,  
die Geschichte mit dem Turm.  
Die Geschichte von der Flut.  
Feuer über Sodom –  
Es müsste ein Ende haben  
Mit dem Menschen.  
Verdorben ist er, durch und durch.  
Ja, der Mensch. Ja, ich.

**Du, Gott – wie Vater und Mutter,  
nur noch viel barmherziger:**

Wo bist du, wenn der Große  
streitet gegen den Kleinen?  
Wo bist du, wenn Unrecht regiert –  
und die Rechtlosen baden es aus?  
Wo bist du, wenn Kriegsoffer leiden  
und sterben, gegen die Menschlichkeit?

Wir hören wieder die Passion,  
das Leiden Jesu Christi:  
Da bist du! Da, bei den Opfern,  
den Schwachen, Kleinen, ja,  
bei den Toten! Und – wir werden es  
bald wieder hören – Du weckst sie auf.  
Und mich. Amen.